

Pioniere – ein eingespieltes Team



Oktober 2013. Was im Notfall funktionieren soll, muss immer wieder gefestigt werden: 35 Dienstleistende des Pionierzugs III der Zivilschutzorganisation Wiggertal besuchten diese Woche einen zweitägigen Wiederholungskurs. Auf dem Programm standen das richtige Sichern von Ladungen (Bild links) oder der Umgang mit Kleingeräten wie Trennscheibe, Motorsägen oder Spitzhammer. Geübt wurde auch die Organisation auf einem Schadenplatz und der Einsatz von Motorpumpen bei Überschwemmungen. Bei der Bergung eines Autos nahmen die Pioniere Hebekissen und Habegger zu Hilfe. Letzterer kam bei der Erstellung einer Notbrücke ein zweites Mal zum Einsatz. «Im Ernstfall müssen wir innert kürzester Frist zerstörte Transportwege instand stellen», sagt Kommandant Marcel Zemp. Für 20 seiner Männer folgten auf den WK Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft. Bis heute Freitagabend bauen sie für die Nebiker Gewerbeausstellung (11. bis 13. Oktober) Infrastrukturen wie etwa Zelte auf (Bild rechts). «Die Zivilschutzorganisation kann bei Aufgeböten in der Regel auf wohlwollende Arbeitgeber zählen», sagt Marcel Zemp. Der Hauptgrund für die Unterstützung der «Gwärb»13» liegt aber in der Sache selbst: «Bei grossen Evakuierungen müssten wir für die Unterbringung der Leute allenfalls auf Zelt-Varianten zurückgreifen. Diese stellt unser eingespieltes Team problemlos – nicht zuletzt dank der Mithilfe bei diversen Grossanlässen.»